

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. -  
Verband für Arten- und Biotopschutz

Referat Artenschutz  
[www.lbv.de](http://www.lbv.de)



# LBV-Projekt-Report Weissstorchschutz

(Stand: April 2010)



## Rundbrief

für Horstbetreuer/innen und  
Weißstorch-Interessenten

## Inhaltsverzeichnis:

Einführung .....	3
Überblick 2009.....	4
Neubesiedlungen.....	4
Wiederbesiedlungen.....	4
Nicht besiedelte Standorte.....	5
Horstkämpfe .....	5
Unglücksfälle .....	5
Regionale Entwicklung .....	5
Weißstorch – Brutergebnis 2009 an den einzelnen Standorten.....	6
Weißstorch – Verbreitung in Bayern 2009.....	8
Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in Bayern 1900-2009 .....	9
Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in den Regierungsbezirken .....	9
Weißstorch – Brutergebnis 2009 nach Landkreisen .....	10
Daten-Zusammenfassung und Ausblick .....	11
Sonstiges.....	12
Aktuelle Storchmeldung im Internet.....	12
Beringung .....	13
Bitte alle Totfunde melden!.....	13
Untersuchungen an Störchen .....	13
Born to Travel: NABU-Projekt mit 3 besenderten Störchen.....	13
Ostzieher kommen im April.....	14
Seminar 2009-2010 .....	14
Verwaltung.....	14
Aktion Storchenschilder .....	15
Bayerische Links .....	15
Literatur-Empfehlungen .....	16
Zur Erinnerung – Wichtige Termine:.....	16

### Impressum

© LBV 2010

Herausgeber: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV)  
 Verband für Arten- und Biotopschutz  
 Referat Artenschutz  
 Eisvogelweg 1  
 91161 Hilpoltstein  
 Tel. 09174/4775-0  
 Fax 09174/4775-75  
 E-Mail: [o-wieding@lbv.de](mailto:o-wieding@lbv.de)  
 Internet: [www.lbv.de](http://www.lbv.de)

Redaktion: Oda Wieding

Druck: Druckerei Haider, Roth

## Erfolgreiches Weißstorchjahr 2009 Bestandsanstieg aber nur mäßiges Brutergebnis

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Artenhilfsprogrammes,  
liebe Freunde der bayerischen Weißstörche,

Im Jubiläumsjahr 2009 haben wir am 6.2.2010 25-Jahre Artenhilfsprogramm gefeiert. Die Bestandsentwicklung des Weißstorches gab hierzu auch Anlass, Tendenz: Es geht weiter aufwärts, aber wir sind noch nicht über den Berg. Angesichts zwar steigender Bestandszahlen aber nur mäßigem Bruterfolg sowie der weiterhin drohenden Gefahr des Verlustes von Nahrungsflächen z.B. durch vermehrten Anbau von Energiepflanzen für die Biogasgewinnung bleibt es ein wichtiger Schwerpunkt, das Artenhilfsprogramm fortzusetzen und sich für den Schutz und die Wiederanlage von Nahrungsflächen besonders einzusetzen!

2009 kamen wie in den letzten Jahren auch schon die ersten Störche noch im Februar aus Spanien zurück. Vor allem in Westbayern gab es wieder neue Ansiedlungen bzw. Wiederbesiedlungen, dies lässt den Bestand um rund 5% bzw. um rund 10 Paare auf 189 Paare weiterhin ansteigen. Nach der 2007 verfrüht und heftig eingetretenen Schafskälte in Westbayern und dem darauf folgenden Jahr 2008 mit gutem Bruterfolg gab es 2009 leider viele kleine, lokale Gewitter, welche den Bruterfolg wieder nach unten gedrückt haben! Die Gesamtzahl der flüggen Jungen erreicht mit 318 Jungen nur einen mäßigen Wert. Ein Schnitt von 1,68 Jungen pro alle Horstpaare bzw. 2,41 pro Horstpaar mit Jungen belegt ebenfalls den für eine langfristige Bestandserhaltung dieses Jahr nicht ausreichenden Bruterfolg.

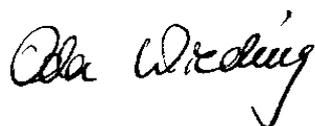
Die **Weißstorch-Verbreitungskarte** im Internet für 2010 haben wir wegen der schon im Februar eintreffenden Westzieher bereits früh aktualisiert ([www.lbv.de](http://www.lbv.de): entweder in der linken Spalte auf Artenschutz, Vögel, dann auf Weißstorch und dann auf Verbreitung klicken oder in der rechten Spalte nach der Storchverbreitungskarte suchen). Es ist auf einem Blick zu sehen, welche Störche einzeln oder zu zweit schon da sind, wo gebrütet wird und dann später im Jahr Junge aufgezogen werden. Für die Fortführung dieser erfolgreichen Aktion, durch die wir noch mehr Aufmerksamkeit und Interesse in der Bevölkerung für den Weißstorch wecken können, erfolgreich durchzuführen, freuen wir uns weiterhin über Ihre Unterstützung: **Bitte melden Sie uns auch 2009 umgehend Ihre Beobachtungen, per Telefon** (09174/4775-32 oder 09174/4775-0), **per fax** (09174/4775-75) oder natürlich gerne auch **per e-mail** ([o-wieding@lbv.de](mailto:o-wieding@lbv.de) oder [weissstorch@lbv.de](mailto:weissstorch@lbv.de))... Herzlichen Dank!

Haben die Horstbetreuer unter Ihnen noch **Auslagen**, die noch nicht abgerechnet sind? Bitte schicken Sie mir diese umgehend zu, Abrechnungsschluss ist wie in den letzten Jahren auch – Ende März (d.h. Fahrtkosten und Beobachtungsstunden für 2009, einzelne Aktionen wie z.B. Arbeiten am Nest mit Rechnungsdatum bis Ende März 2010). Natürlich würden wir uns auch sehr freuen, wenn Sie uns den entsprechenden Betrag als Spende gegen eine Zuwendungsbescheinigung zur Verfügung stellen.

Des Weiteren möchte ich diejenigen unter Ihnen, die sich nicht schon per email gemeldet haben, bitten, eventuelle im **Winter beobachtete** Störche zu melden.

Nun aber erst einmal zu den bayerischen Weißstorch-Daten des letzten Jahres, sowie weiteren spannenden Informationen rund um den Weißstorch. Über künftige Entwicklungen werden wir Sie natürlich auch weiterhin auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen,



Oda Wieding, Projektleiterin

## Der Weißstorch in Bayern 2009

Die über das Artenhilfsprogramm Weißstorch, das der LBV im Auftrag des Landesamtes für Umwelt, mit finanzieller Unterstützung des bayerischen Umweltministeriums und unter Zusammenarbeit mit den fast 200 ehrenamtlichen Horstbetreuern durchgeführt, gesammelten Daten brachten auch 2009 wieder interessante Ergebnisse hervor:

### Überblick 2009

Im Weißstorchjahr 2009 haben in Bayern 189 Storchpaare ein Nest besetzt (HPa = Horstpaare allgemein). An 132 Nestern wurden erfolgreich Junge aufgezogen (HPm = Horstpaare mit Bruterfolg), allerdings haben 57 Horstpaare nicht gebrütet oder hatten keinen Erfolg (HPo).

Zwei weitere Nester waren jeweils mit nur einem Einzelstorch besetzt (HE).

Der Bruterfolg liegt in diesem Jahr mit 318 ausgeflogenen Jungen und einem Schnitt von 1,68 JZa (Jungenzahl pro HPa) wieder unter dem „zur Bestandserhaltung durchschnittlich als notwendigen erachteten Wert“ von 2 JZa.

Die durchschnittliche Jungenanzahl der Horstpaare mit Bruterfolg (Wert JZm = Jungenzahl pro HPm) erreicht mit 2,41 nicht ganz den langjährigen Durchschnitt von 2,6. Der Anteil der HPo erreicht mit 30,2% einen ziemlich hohen Wert im Vergleich zum Durchschnitt der letzten Jahre!

Die mittlerweile seit 2001 anhaltende Bestandszunahme findet nach wie vor überwiegend im Westen Bayerns, Mittelfranken und Schwaben statt. Diese beiden Regierungsbezirke hatten ja auch damals in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts besonders stark unter dem Rückgang der Weststörche zu leiden, der hauptsächlich durch die jahrzehntelange Trockenheit im Überwinterungsgebiet westliche Sahelzone bedingt war.

Daneben wurden auch 2009 wieder einige Paare als so genannte „zugefütterte“ Störche gezählt und bei der Darstellung der Daten in Klammern gesetzt. Hier handelt es sich um „frei fliegende Weißstorch-Horstpaare ..., die aufgrund regelmäßiger und systematischer Fütterung bzw. als Nutznießer offener Futterstellen in Tierparks, an Vogelpflegestationen sowie auch anderenorts ganz oder teilwei-

*se an diese gebunden bzw. von diesen abhängig sind.“ BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT WEIßSTORCHSCHUTZ (03/2005).* Dies betrifft im Jahr 2009 das Paar in Rechtmehring (HPm4), den Zoo Straubing (HPm3), Neustadt/Waldnaab (HPm3), mittlerweile drei Storchpaare im Zoo Nürnberg (HPo, HPm1 und HPm3) und den Zoo Augsburg (HPm4). Der Pflegestorch in Rechtmehring ist im Frühjahr verschieden, das alte Weibchen hat sich über die Jahre so an die Futterstelle gewöhnt, dass weiterhin eine deutliche Einflussnahme durch 3-mal-tägliche Zufütterung vorhanden ist, auch der neue männliche Partner geht mittlerweile an die Futterstelle und überwintert auch. In Neustadt/Waldnaab wird durch gezielte Fütterung das Brutergebnis aktiv deutlich beeinflusst.

### Neubesiedlungen

Insgesamt wurden 2009 16 Standorte ganz neu besiedelt (oder die letzte Besiedlung liegt schon sehr lange zurück):

Obb: St. Ottilien, Tittmoning

Ndb: Aldersbach-Walchsing, Deggendorf, Steinach

Ofr: Mainroth, Wingersdorf

Mfr: Bad Windsheim-2, Baudenbach, Feuchtwangen, Höchststadt/Aisch-2, Schwabach, Stübach, Weißenkirchberg

Ufr: Hammelburg

Sch: Leipheim

### Wiederbesiedlungen

An folgenden 7 Standorten fand 2009 eine Wiederbesiedlung statt:

Ndb: Bad Gögging (zuletzt 1995), Biburg (zuletzt 1996)

Opf: Berching (nur 2008 nicht), Nittenau (nur 2008 nicht), Rötz (zuletzt 2000, 07 und 08 jeweils 2 HB)

Mfr: Heglau (zuletzt 2004)

Sch: Salgen (nur 2008 nicht)

Die zumeist relativ kurzen Pausen in der Besiedlung zeigen, dass eine ein- oder zwei-

jährige Abwesenheit des Storches nicht immer gleich eine Aufgabe dieses Standortes bedeuten muss.

Hier empfiehlt sich aber auf jeden Fall eine kritische Betrachtung des Nestes und des Lebensraumes. Mitunter wird bei einem z. B. durch Sturmereignisse stark beschädigten Horst eine entsprechende Sanierungsmaßnahme notwendig, oder es muss bei einem Verlust an Nahrungsflächen durch die Anlage oder die Aufwertung von Nahrungsbiotopen für Ausgleich gesorgt werden. Sind ausreichend Nahrungsflächen und ein geeigneter Horst vorhanden, kommt es in der Regel auch früher oder später zu einer Wiederbesiedelung.

### Nicht besiedelte Standorte

Von den 2008 noch besetzten Nestern waren 13 nicht besetzt.

- Ndb: Geiselhöring (08: HE), Mainburg (massive Störung, 08 neu) Niedereulenbach 2008 neu, im Frühjahr Nisthilfe entfernt...), Regen (mehrfach HB, nur 07 und 08 besetzt)
- Opf: Altendorf (2008 neu), Eschenbach (2008 neu), Kemnath (nur 2008 HPo)
- Mfr: Frauenaaurach-2 (Nisthilfe umgesetzt), Gremsdorf (Nisthilfe nicht rechtzeitig fertig), Merkendorf (Kämpfe)
- Sch: Diedorf (im Vorjahr Brutverlust), Harburg (2008 nur von Ebermergen umgezogen), Tussenhausen (2008 nur HE)

### Horstkämpfe

Von einigen Standorten wurden Horstkämpfe gemeldet, bei nur vier Fällen mit Folgen wie Brutverlust oder Verletzungen.

### Unglücksfälle

Neben den Schäden durch Horstkämpfe wurden folgende weitere Unglücksfälle gemeldet:

Dieses Jahr gab es mit 14 Fällen wieder eine im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Anzahl an Störchen, die wegen Stromschlag starben. (Dies schließt weitere unbekannte – weil nicht aufgefundene – Todesfälle nicht aus). Ein weiterer Storch starb durch Leitungsanflug.

Dafür wurde nur ein Autounfall gemeldet.

Verschiedene kleinere Sturmereignisse sorgten an rund 22 Standorten für Verlust der Brut.

Von den Jungstörchen haben sich 4 beim ersten Ausflug verletzt, ein Vogel starb.

Wegen Sanierung nicht besetzt wurden 2 Standorte.

An zwei Nestern gab es Brutverlust mit unbekannter Ursache.

Brutverlust wegen Altvogelausfall gab es an zwei Nestern (bei einem wegen Flügelverletzung eines Altvogels).

An zwei Standorten gab es Brutverlust wegen Störung am Nest. Ein Vogel starb durch Beschuss mit einem Luftgewehr.

Ein Jungvogel wurde im Alter von ca. 4 Wochen mit krummem Schnabel aus dem Nest entnommen.

Wegen Schnur im Nest starb ein Junges, ein weiteres kam in Pflege und wurde wieder ausgewildert.

Ein Altvogel starb durch Hagel.

### Regionale Entwicklung

In **Oberbayern** stieg der Bestand wiederum leicht an von 17 auf 18 HPa, die Zahl der HPm hat sich mit allerdings mit 9 (2008: 15, 2007: 8) wieder deutlich reduziert, die Jungenzahl liegt mit 22 Jungen deutlich unter der vom Vorjahr. Der Gesamtbruterfolg mit 1,2 JZa (2008: 2,4) liegt deutlich unter und der Teilbruterfolg mit 2,4 JZm in etwa im bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo ist mit 50 % besonders hoch.

Der **Niederbayerische** Bestand ist mit 17 HPa im Vergleich zum Vorjahr (15) ebenfalls leicht gestiegen, im Vergleich zu Obb hier die Zahl der HPm (14) ebenfalls. Die Zahl der flüggen Jungen stieg auf 37, der Gesamtbruterfolg liegt entsprechend mit 2,2 JZa und 2,65 JZm über bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 17,6% deutlich unter dem bayerischen Wert.

Im Vergleich zu 2008 und 2007 ist der Bestand in der **Oberpfalz** mit 27 HPa leicht gefallen. Die Zahl der HPm blieb mit 23 dagegen stabil. Die Zahl der erfolgreich aufgezogenen Jungvögel liegt mit 57 allerdings wieder etwas niedriger als im Vorjahr (64). Beim Gesamtbruterfolg liegt die Oberpfalz mit 2,1 JZa bzw. 2,5 JZm sogar deutlich über dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 14,8% wiederum deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt.

In **Oberfranken** stieg Bestand wieder um 2 Horstpaare auf 24 HPa, leider fiel aber der Wert der HPm wieder auf 14 HPm (08: 18).

Die Zahl der ausgeflogenen Jungvögel fiel auf 35, so dass der durchschnittliche Bruterfolg hier mit 1,5 JZa wieder deutlich unter dem Wert von 2 liegt. Der Teilbruterfolg liegt mit 2,5 JZm leicht über dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 41,7% dagegen deutlich darüber.

Der Bestand in **Mittelfranken** konnte sich 09 um 5 Paare weiter auf 63 HPa steigern. Die Zahl der erfolgreichen Horstpaare stieg leicht an auf 46. Allerdings wurden nur 113 flügge gewordene Jungvögel gemeldet. Dies schlägt sich auch in dem Wert von 1,8 JZa nieder. Die Zahl von 2,46 JZm liegt etwas höher als der bayerische Durch-

schnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 27% etwas niedriger als in „Restbayern“.

**Unterfranken** ist ein Randgebiet der bayerischen Population, was sich in den letzten Jahren in nur wenigen, sporadisch besetzten Horststandorten zeigt. 2009 wurde neben einer festen Neuansiedlung in Hammelburg (HPo) ein weiterer Versuch in Sulzbach gemeldet

In **Schwaben** blieb der Bestand mit 39 HPa stabil. Davon haben 26 Paare erfolgreich gebrütet, etwas weniger als 2008. Der Bruterfolg fiel auf 54 Junge, dies ergibt eine JZa von 1,4 und eine JZm von 2,1. Der Anteil der HPo erreicht mit 33,3% einen höheren Wert als in ganz Bayern.

### Weißstorch – Brutergebnis 2009 an den einzelnen Standorten

HP: Horstpaare allg.(HPo+HPmx); HPmx: Horstpaare (HP) mit x Juv; HPo: HP ohne Juv; HE: Horst von Einzel-Storch besetzt; HB: Nestbesucher; Zusätzlich in (Klammern) gesetzt: „fütterungsabhängige“ Störche.

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten
Obb	Baiern	Nd	HPm2	Ndb	Pfaffenberg	Sr	HPm2	Opf	Tirschenreuth	Tir	HPm3
Obb	Eitting	Ed	HPm3	Ndb	Pfeffenhausen	La	HPm3	Opf	Trabitz	New	HPm3
Obb	Fridolfing-Pietling	Ts	HPo	Ndb	Siegenburg	Keh	HPo	Opf	Untertraubenbach	Cha	HPm3
Obb	Geisenfeld	Paf	HPm1	Ndb	Steinach	Sr	HPm3	Opf	Weiden	Wen	HPm2
Obb	Haag-Hof	Mü	HPm3	Ndb	Straubing	Sr	HPm3	Ofr	Altdrossenfeld	Ku	HPm3
Obb	Hörzhausen	Nd	HPo	(Ndb)	Straubing-Zoo	(Sr)	(HPm3)	Ofr	Ebermannstadt	Fo	HPm3
Obb	Karlshuld	Nd	HPo	Ndb	Viechtach	Reg	HPm4	Ofr	Forchheim 1	Fo	HPm1
Obb	Langengeisling	Ed	HPo	Opf	Arnschwang	Cha	HPm2	Ofr	Frensdorf	Ba	HPo
Obb	Markt Schwaben	Ebe	HPm3	Opf	Auerbach	As	HPm2	Ofr	Hausen	Fo	HPo
Obb	Pfaffenhofen	Paf	HPm1	Opf	Berching	Nm	HPo	Ofr	Hochstadt	Lif	HPm3
Obb	Pömbach	Paf	HPo	Opf	Cham	Cha	HPm2	Ofr	Hohenberg	Wun	HPm2
Obb	Raisting - Sölb	Wm	HPm3	Opf	Eschkam	Cha	HPm1	Ofr	Kaltenbrunn	Co	HPm3
Obb	Raisting 2	Wm	HPm4	Opf	Eslarn	New	HPm3	Ofr	Mainroth	Lif	HPo
(Obb)	Rechtmehring	(Mü)	(HPm4)	Opf	Etzenricht	New	HPm3	Ofr	Marktleuthen	Wun	HPm2
Obb	Rennertshofen	Nd	HE	Opf	Freystadt	Nm	HPm3	Ofr	Melkendorf	Ku	HPo
Obb	Schlehdorf	Töl	HPo	Opf	Fronberg	Sad	HPm2	Ofr	Meschenbach	Co	HPo
Obb	Schrobenhausen	Nd	HPo	Opf	Furth i. W. (2)	Cha	HPm3	Ofr	Michelau	Lif	HPo
Obb	St. Ottilien	Sta	HPo	Opf	Hahnbach	As	HPm3	Ofr	Mönchsambach	Ba	HPo
Obb	Tittmoning	Ts	HPo	Opf	Immenreuth	Tir	HPm2	Ofr	Oberkonnersreuth	Bt	HPo
Obb	Weilheim	Wm	HPm2	Opf	Nabburg	Sad	HPm4	Ofr	Reckendorf	Ba	HPm2
Ndb	Abensberg	Keh	HPm3	Opf	Neunburg v.W.	Sad	HPm3	Ofr	Rehau	Ho	HPo
Ndb	Aldersbach-W.	Pa	HPo	(Opf)	Neustadt/Waldn.	(New)	(HPm3)	Ofr	Schwarzenbach	Wun	HPm2
Ndb	Bad Gögging	Keh	HPm1	Opf	Nittenau	Sad	HPo	Ofr	Selb1 (Baeckerei)	Wun	HE
Ndb	Biburg	Keh	HPm2	Opf	Oberviechtach	Sad	HPm2	Ofr	Selb2 (Brauerei)	Wun	HPm3
Ndb	Deggendorf	Deg	HPm1	Opf	Pirk	New	HPo	Ofr	Stegaurach	Ba	HPo
Ndb	Hengersberg	Deg	HPm2	Opf	Pleystein	New	HPm3	Ofr	Steppach	Ba	HPm4
Ndb	Herrnwalhann	Keh	HPm3	Opf	Regenstauf	R	HPm1	Ofr	Unterneuses	Ba	HPm2
Ndb	Laberweinting	Sr	HPm3	Opf	Roding	Cha	HPm2	Ofr	Weißenstadt	Wun	HPm4
Ndb	Langquaid	Keh	HPm5	Opf	Rötz	Cha	HPm3	Ofr	Wingersdorf	Ba	HPm1
Ndb	Neustadt/Donau	Keh	HPm2	Opf	Schierling	R	HPm2	Mfr	Adelsdorf	Erh	HPm2
Ndb	Niederwinkling	Sr	HPo	Opf	Tiefenbach	Cha	HPo	Mfr	Aha	Wug	HPm2

## Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2009 an den einzelnen Standorten

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten
Mfr	Aurach	An	HPm1	Mfr	Neunstetten	An	HPm3	Sch	Burtenbach	Gz	HPm3
Mfr	Bad Windsheim-1	Nea	HPm3	(Mfr)	(Nürnberg-Zoo1)	(N)	(HPo)	Sch	Donauwörth	Don	HPm1
Mfr	Bad Windsheim-2	Nea	HPm2	(Mfr)	(Nürnberg-Zoo2)	(N)	(HPm3)	Sch	Gablingen	A	HPm2
Mfr	Baiersdorf 1:	Erh	HPm3	(Mfr)	(Nürnberg-Zoo3)	(N)	(HPm1)	Sch	Gennach	A	HPm2
Mfr	Baudenbach	Nea	HPm1	Mfr	Nbg-Reichelsd.	N	HPm1	Sch	Gundelfingen	Dlg	HPo
Mfr	Colmberg	An	HPo	Mfr	Oberhöchstädt	Nea	HPo	Sch	Haunstetten	A	HPo
Mfr	Dachsbach	Nea	HPm3	Mfr	Oberlindach	Erh	HPm3	Sch	Höchstädt a.d.D.	Dlg	HPm1
Mfr	Dannberg	Erh	HPm3	Mfr	Ornbau	An	HPm1	Sch	Ichenhausen	Gz	HPm2
Mfr	Diespeck	Nea	HPm1	Mfr	Ottensoos	Lau	HPm4	Sch	Illertissen	Nu	HPo
Mfr	Dinkelsbühl	An	HPm2	Mfr	Rauhenzell	An	HPm3	Sch	Jettingen	Gz	HPm2
Mfr	Eltersdorf	Er	HPm2	Mfr	Reinhardshofen	Nea	HPm2	Sch	Kirchheim	Ua	HPm3
Mfr	Erlangen-Bruck	Er	HPm2	Mfr	Röttenbach	Erh	HPo	Sch	Lauingen	Dlg	HPm1
Mfr	Erlangen (Stadt)	Er	HPo	Mfr	Schauerheim	Nea	HPm3	Sch	Lauterbach	Dlg	HPm2
Mfr	Feuchtwangen	An	HPo	Mfr	Schopfloch	An	HPm2	Sch	Leipheim	Gz	HPm2
Mfr	Frauenaurach 1	Er	HPm1	Mfr	Schwabach	Rh	HPo	Sch	Löpsingen	Don	HPm3
Mfr	Fürth	Fü	HPo	Mfr	Stübach	Nea	HPo	Sch	Mertingen	Don	HPo
Mfr	Gerhardshofen	Nea	HPo	Mfr	Triesdorf 1	An	HPm3	Sch	Mindelheim	Ua	HPo
Mfr	Gerolfingen	An	HPm1	Mfr	Triesdorf2	An	HPo	Sch	Munningen	Don	HPm3
Mfr	Großenried	An	HPo	Mfr	Trommetsheim	Wug	HPm3	Sch	Nördlingen	Don	HPo
Mfr	Gundelsheim	Wug	HPo	Mfr	Uehlfeld	Nea	HPm5	Sch	Oettingen	Don	HPm1
Mfr	Gunzenhausen	Wug	HPo	Mfr	Uehlfeld 2-	Nea	HPm3	Sch	Offingen	Gz	HPm2
Mfr	Gutenstetten	Nea	HPm3	Mfr	Vach	Fü	HPm4	Sch	Pfaffenhausen	Ua	HPo
Mfr	Hegglau	An	HPm3	Mfr	Wassertrüdingen	An	HPm2	Sch	Pöttmes	Aic	HPm2
Mfr	Herrieden	An	HPm4	Mfr	Weiltingen	An	HPm2	Sch	Rudelstetten	Don	HPm3
Mfr	Höchstädt/A.-1	Erh	HPm4	Mfr	Weißenkirchberg	An	HPo	Sch	Salgen	Ua	HPm1
Mfr	Höchstädt/A.-2	Erh	HPm3	Mfr	Wilburgstetten	An	HPo	Sch	Scheppach	Gz	HPo
Mfr	Ipsheim	Nea	HPm1	Mfr	Windsfeld	Wug	HPm2	Sch	Thannhausen	Gz	HPo
Mfr	Laubenzedel	Wug	HPm1	Mfr	Wittelshofen	An	HPm4	Sch	Türkheim	Ua	HPm1
Mfr	Leutershausen	An	HPm2	Mfr	Wolframse.bach	An	HPo	Sch	Unterknöringen	Gz	HPm2
Mfr	Lonnerstadt	Erh	HPm3	Ufr	Hammelburg	Kg	HPo	Sch	Unterrohr	Gz	HPm2
Mfr	Mailach	Erh	HPm3	(Sch)	(Augsburg-Zoo)	(A)	(HPm4)	Sch	Weißenhorn	Nu	HPo
Mfr	Mosbach	An	HPm3	Sch	Bächingen	Dlg	HPo	Sch	Wittislingen	Dlg	HPm1
Mfr	Mühlhausen	Erh	HPm2	Sch	Balzhausen	Gz	HPm3	Sch	Wörleschwang	A	HPm3
Mfr	Muhr a. See 1	Wug	HPm2	Sch	Bronnen	Ua	HPo	Sch	Ziemetshausen	Gz	HPm2
Mfr	Muhr a. See 2	Wug	HPo	Sch	Burgau	Gz	HPo	Sch	Zusmarshausen	A	HPm4

## Zusätzlich verzeichnete Horste mit Besuchsstörchen:

Obb	Eisenhofen	Dah	HB	Opf	Kemnath	Tir	HB	Mfr	Ehlheim	Wug	HB
Obb	Haiming	Aö	HB	Opf	Michelsdorf	Cha	HB	Mfr	Frauenaurach2-	Er	HB
Ndb	Dürnhart	Sr	HB	Opf	Miltach	Cha	2 HB	Mfr	Gremsdorf	Erh	2HB
Ndb	Geiselhöring	Sr	HB	Opf	Moosbach	New	2 HB	Mfr	Lenkersheim	Nea	HB
Ndb	Irlbach	Sr	HB	Opf	Pfatter	R	2 HB	Mfr	Merkendorf	An	2 HB
Ndb	Mainburg	Keh	2 HB	Opf	Regendorf	R	HB	Mfr	Westheim	Wug	HB
Ndb	Niedereulenbach	La	2 HB	Opf	Seligenporten	Nm	HB	Ufr	Sulzbach	Mil	2 HB
Ndb	Regen	Reg	2 HB	Ofr	Burgebrach	Ba	2 HB	Sch	Aichach	Aic	2 HB
Opf	Falkenberg	Tir	2 HB	Ofr	Forchheim 3	Fo	2 HB	Sch	Oberroth	Nu	HB
Opf	Heringnohe	As	HB	Ofr	Bad Rodach	Co	2 HB	Sch	Ottmarshausen	A	HB
Opf	Irchenrieth	Wen	HB	Ofr	Schlüsselfeld	Ba	HB	Sch	Tussenhausen	Ua	HB

## Weißstorch – Verbreitung in Bayern 2009

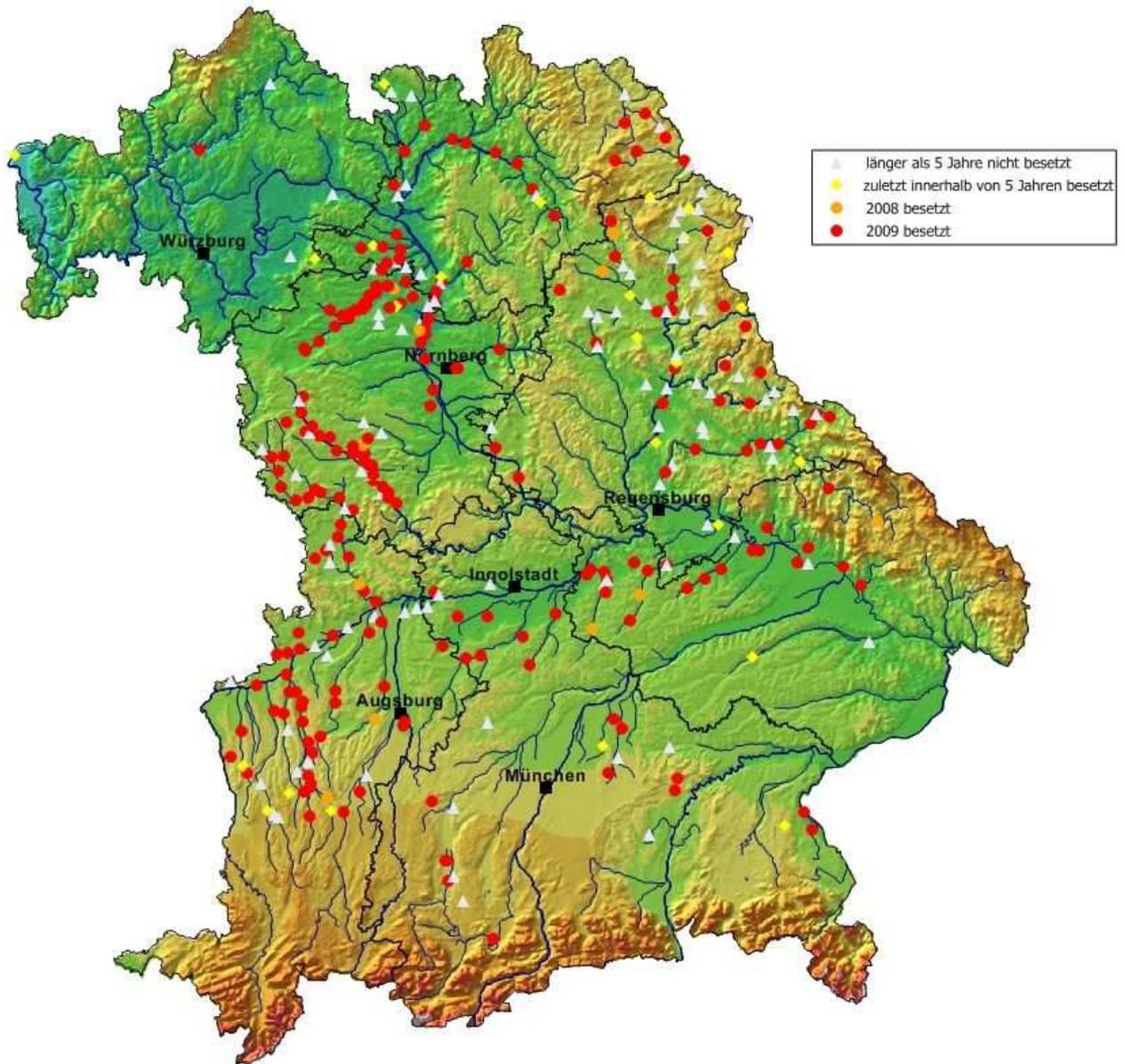


Abb.1: Verbreitung des Weißstorchs in Bayern 2009

## Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in Bayern 1900-2009

Anzahl HPa

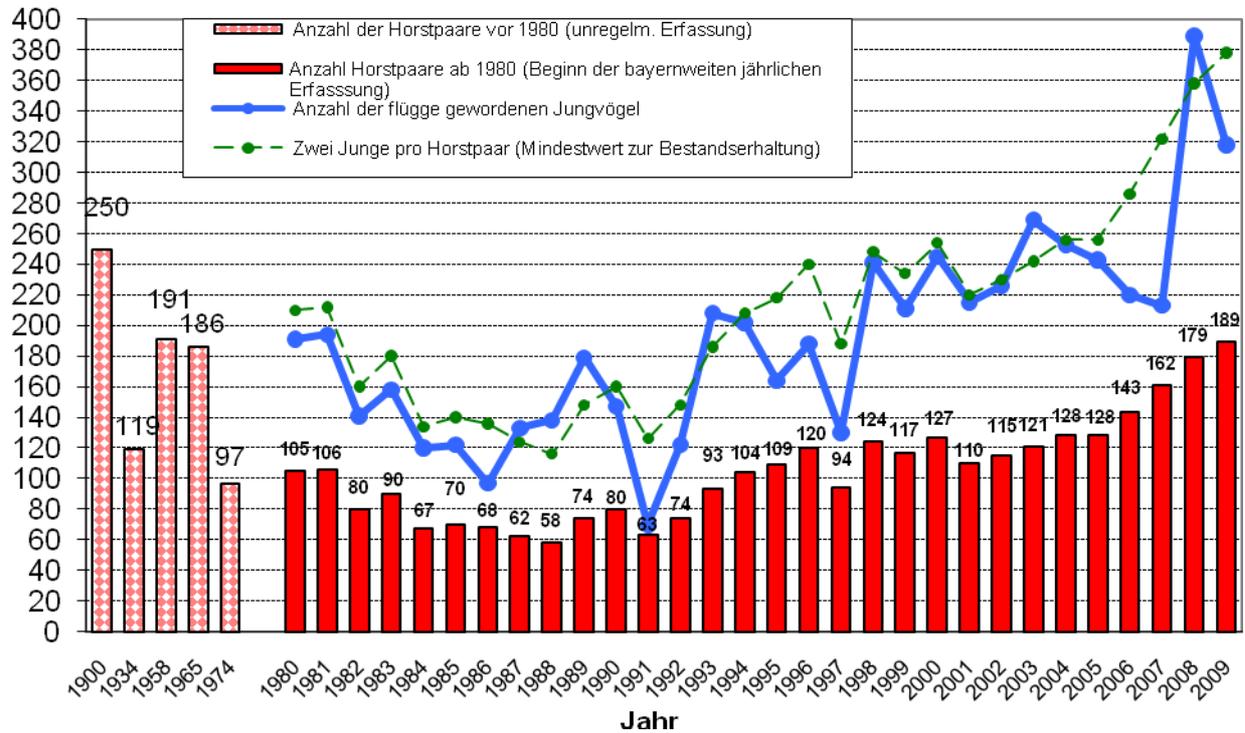


Abb.2: Weißstorch-Bestandsentwicklung Horstpaare 1900-2009 mit Darstellung des Bruterfolgs

## Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in den Regierungsbezirken

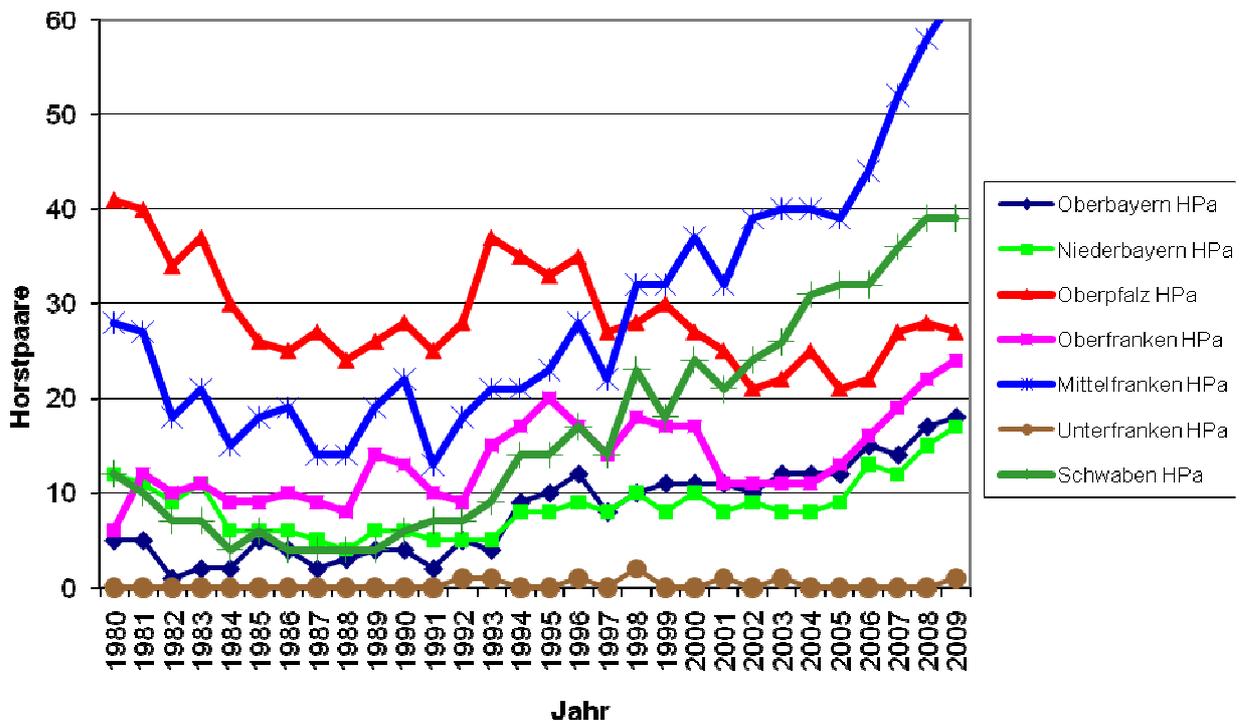


Abb.3: Entwicklung der Weißstorch-Horstpaare in den 7 Regionen Bayerns

## Weißstorch – Brutergebnis 2009 nach Landkreisen

Landkreis/kreisfreie Stadt (Autokennz.)	Reg.-b.	HPa	HPmx	HPo	HE	J	JZa	JZm	HPo%	km <sup>2</sup>	StD
Aichach - Friedberg (Aic)	Sch	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	780,88	0,13
Amberg - Sulzbach (As)	Opf	2	2	0	0	5	2,5	2,5	0,0%	1255,34	0,16
Ansbach (An)	Mfr	22	15	7	0	36	1,6	2,4	31,8%	1972,64	1,12
Augsburg (A)	Sch	5	4	1	0	11	2,2	2,8	20,0%	1071,13	0,47
Bad Tölz-Wolfratshausen (Töl)	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1110,68	0,09
Bamberg (Ba)	Ofr	7	4	3	0	9	1,3	2,3	42,9%	1168,26	0,60
Bayreuth-Stadt (Bt)	Ofr	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1273,07	0,08
Cham (Cha)	Opf	8	7	1	0	16	2,0	2,3	12,5%	1510,20	0,53
Coburg (Co)	Ofr	2	1	1	0	3	1,5	3,0	50,0%	591,58	0,34
Deggendorf (Deg)	Ndb	2	2	0	0	3	1,5	1,5	0,0%	860,16	0,23
Dillingen a.d.Donau (Dlg)	Sch	6	4	2	0	5	0,8	1,3	33,3%	791,88	0,76
Donau - Ries (Donauwörth) (Don)	Sch	7	5	2	0	11	1,6	2,2	28,6%	1275,90	0,55
Ebersberg (Ebe)	Obb	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	549,34	0,18
Erding (Ed)	Obb	2	1	1	0	3	1,5	3,0	50,0%	870,95	0,23
Erlangen - Höchstadt (Erh)	Mfr	10	9	1	0	26	2,6	2,9	10,0%	579,85	1,72
Erlangen Stadt (Er)	Mfr	4	3	1	0	5	1,3	1,7	25,0%	76,97	5,20
Forchheim (Fo)	Ofr	3	2	1	0	4	1,3	2,0	33,3%	641,97	0,47
Fürth Stadt (Fü)	Mfr	2	1	1	0	4	2,0	4,0	50,0%	63,34	3,16
Günzburg (Gz)	Sch	12	9	3	0	20	1,7	2,2	25,0%	762,22	1,57
Hof	Ofr	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	892,31	0,11
Kelheim (Keh)	Ndb	7	6	1	0	16	2,3	2,7	14,3%	1066,90	0,66
Bad Kissingen (KG)	Ufr	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1138,53	0,09
Kulmbach (Ku)	Ofr	2	1	1	0	3	1,5	3,0	50,0%	656,50	0,30
Landshut (La)	Ndb	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	1348,99	0,07
Lichtenfels (Lif)	Ofr	3	1	2	0	3	1,0	3,0	66,7%	521,82	0,57
Mühdorf a. Inn (Mü)	Obb	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	805,25	0,12
Neu - Ulm (Nu)	Sch	2	0	2	0	0	0,0	0,0	100,0%	515,40	0,39
Neuburg/Schrobenhausen (Nd)	Obb	4	1	3	1	2	0,5	2,0	75,0%	739,74	0,54
Neumarkt i.d.Opf (Nm)	Opf	2	1	1	0	3	1,5	3,0	0,0%	1244,15	0,16
Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim (Nea)	Mfr	14	11	3	0	27	1,9	2,5	21,4%	1267,68	1,10
Neustadt a.d. Waldnaab (New)	Opf	5	4	1	0	12	2,4	3,0	20,0%	1430,23	0,35
Nürnberg Stadt (N)	Mfr	1	1	0	0	1	1,0	1,0	0,0%	185,78	0,54
Nürnberger Land (Lau)	Mfr	1	1	0	0	4	4,0	4,0	0,0%	800,67	0,12
Pfaffenhofen a.d. Ilm (Paf)	Obb	3	2	1	0	2	0,7	1,0	33,3%	760,32	0,39
Passau (Pa)	Ndb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1530,28	0,07
Regen (Reg)	Ndb	1	1	0	0	4	4,0	4,0	0,0%	974,75	0,10
Regensburg (R)	Opf	2	2	0	0	3	1,5	1,5	0,0%	1395,22	0,14
Roth (Rh)	Mfr	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	895,32	0,11
Schwandorf (Sad)	Opf	5	4	1	0	11	2,2	2,8	20,0%	1473,00	0,34
Starnberg (Sta)	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	488,00	0,20
Straubing Stadt (Sr)	Ndb	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	67,60	1,48
Straubing-Bogen (Sr)	Ndb	4	3	1	0	8	2,0	2,7	25,0%	1203,14	0,33
Tirschenreuth (Tir)	Opf	2	2	0	0	5	2,5	2,5	0,0%	1083,53	0,18
Traunstein (Ts)	Obb	2	0	2	0	0	0,0	0,0	100,0%	1534,01	0,13
Unterallgäu (Ua)	Sch	6	3	3	0	5	0,8	1,7	50,0%	1230,34	0,49
Weiden i.d.Opf. Stadt (Wen)	Opf	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	68,51	1,46
Weilheim - Schongau (Wm)	Obb	3	3	0	0	9	3,0	3,0	0,0%	966,41	0,31
Weißenburg - Gunzenhausen (Wug)	Mfr	8	5	3	0	10	1,3	2,0	37,5%	970,68	0,82
Wunsiedel (Wun)	Ofr	5	5	0	1	13	2,6	2,6	0,0%	606,00	0,83
Fläche der besetzten Lkr.(34) + krfr. Städte (6)										45067,42	0,42
Gesamt: (71 Lkr.+25 Krfr. Städte)		189	132	57	2	318	1,7	2,4	30,2%	70554,10	0,27

## Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2009 nach Landkreisen

Fütterungsabhängige Storchenpaare in Zoos (in Anbindung und Abhängigkeit in/an Vogelgehegen):										
Augsburg (A): Zoo	Sch	(1)	1	0	0	4	4,0	4,0		
Mühlhof a. Inn (Mü); Pflegestorch	Obb	(1)	1	0	0	4	4,0	4,0		
Neustadt a.d. Waldnaab (New)	Opf	(1)	1	0	0	3	4,0	3,0		
Nürnberg Stadt (N): Zoo	Mfr	(3)	2	1	0	4	1,3	2,0		
Straubing (Sr): Zoo	Ndb	(1)	1	0	0	3	3			

HPa: Horstpaare (HP) allg., HPmx: HP mit x Jungen, HPo: HP ohne Junge, HE: Horst von einzeltem Storch besetzt  
 J: Anzahl der Jungen, JZa: Jungenzahl pro HPa, JZm: Jungenzahl pro HPmx, StD: Storchendichte (HPa) pro 100 km<sup>2</sup>,

## Daten-Zusammenfassung und Ausblick

Die gemischte Bilanz für das Weißstorchjahr 2009 zeigt sowohl einen erneuten Anstieg der Zahl der Brutpaare um 5,6 % auf 189 Paare, als auch ein mäßiges Brutergebnis mit 318 flüggen Jungen. Der Durchschnitt der flügge gewordenen Jungen liegt damit bei 1,69. Die Zahl der Jungen pro erfolgreiche Horstpaare liegt bei 2,41 und damit wieder etwas niedriger als im Vorjahr. Der Anteil der HPo erreicht mit 30,2% einen deutlich erhöhten Wert seit Beginn der regelmäßigen Erfassung!

Der anhaltende Anstieg der Gesamtpopulation zeigt sich nach jahrelanger Beschränkung auf Westbayern jetzt auch teilweise wieder in Nord- und Ostbayern. Ob hier ebenfalls Westzieher zum Wiedererstarben führen, wäre allerdings nur anhand von Ringablesungen feststellbar, ist aber z.B. anhand der meist frühen Ankunftszeiten zu vermuten.

### Ein Blick über die Landesgrenzen

Die ersten vorläufigen Ergebnisse der NABU-BAG Weißstorch zeigen für Deutschland nach einem Anstieg 2008 wieder eine deutliche Bestandsabnahme für das Jahr 2009 von 4443 auf ca. 4013 (die Daten von Baden-Württemberg sind noch nicht eingearbeitet). Vorallem die beiden großen ostdeutschen Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg zeigen deutliche Abnahmen von jeweils ca. 100 Paaren! Besonders auffällig waren die geringe Zahl von Brutpaaren mit 5 flüggen Jungen und das mehrfach vorgekommene komplette Verlassen der Brut wegen Nahrungsmangel (wahrscheinlich vorallem wegen Trockenheit).

Mit besonderer Sorge wird der verstärkte Anbau von Energiepflanzen gesehen, welcher wohl häufig auch zu Verlust von Nahrungsflächen führt.

Die detaillierten deutschlandweiten Daten von 2009 werden wohl erst im Lauf des Sommers fertig, die von 2008 sind wieder im aktuellen Mitteilungsblatt der BAG Weißstorchschutz zu finden. Sie können es unter <http://www.weissstorch.de/> als pdf-Datei herunterladen. Wenn Sie keinen Zugang zum Internet haben, lassen wir Ihnen dieses Heft auch gerne per Post zukommen.

### Stromtod:

Die Meldung von vierzehn an Strommasten verunglückten Störchen (und sicher weiteren nicht aufgefundenen Opfern) sind wieder deutlich mehr als im Vorjahr. Diese Schwankungen zeigen deutlich, dass die vermutliche Dunkelziffer der nicht gefundenen Opfer wohl erheblich sein muss, da wir ja auch jedes Jahr Meldungen von verschwundenen Störchen haben, deren Verbleib unklar ist. Mittlerweile sind 7 der 10 Jahre Frist zur flächendeckenden Sicherung der als gefährlich eingestuften Masten verstrichen. Bislang werden vorrangig Masten im Bereich der durch eine Prioritätenkarte zur vorrangigen Sicherung nachgerüstet. Dass 2009 auch mehrere Masten dabei waren, die bislang als nicht gefährlich eingestuft wurden, zeigt deutlich die dringende Notwendigkeit einer Überarbeitung des alten Maßnahmenkataloges von 1991, welcher ja auch damals schon einige Kompromisse beinhaltete. Hierzu gibt es zwar jetzt endlich eine Arbeitsgruppe, die sich im Bundesumweltministerium getroffen hat, da aber noch einige

wesentliche Punkte strittig sind, wird es noch einige Zeit dauern, bis hier weitere Fortschritte umgesetzt werden.

Die neuen Erkenntnisse bzw. Vorschläge zur Nachbesserung des Maßnahmenkataloges sind zusammengefasst im neuen Buch der NABU-AG Stromtod: „Stromtod von Vögeln. Grundlagen und Standards zum Vogelschutz an Freileitungen“. Herausgeber sind Dr. Dieter Haas und Bernd Schürenberg. Dieses Buch ist zum Preis von 22,80 € (zzgl. Versand) im LBV erhältlich. Inhaltsschwerpunkt sind Stand der Erkenntnis, Gesetzliche Vorgaben, Internationale Abkommen und Weltweiter Handlungsbedarf. Dieses Buch ist auch die Basis der neuen Gesprächsrunde mit den Energieversorgern und Behördenvertretern.

### **Brutverluste:**

2009 war im Vergleich zu 2008 wieder ein weniger erfolgreiches Jahr. Es gab keine großen, sondern viele, kleine, lokale Wetterereignisse. Diese schwankende Bilanz zeigt, dass der bayerische Bestand als Teil der westlichen Randpopulation auch stark von der jeweiligen Großwetterlage abhängig ist. Hier in Mitteleuropa im Bereich der subatlantischen Klimazone im Gegensatz zum eher kontinentalen Klima in Ost- und Südosteuropa sind in Jahren mit ausgeprägten Schlechtwetterperioden stärkere Jungenverluste normal, da die Altvögel dann auch weniger zur Futtersuche fliegen und die Jungen z. T. einfach witterungsbedingt nicht ausreichend versorgt werden können. Solche Verluste gleichen sich jedoch durch Jahre mit günstiger Wetterlage langfristig wieder aus. Somit besteht auch keine Notwendigkeit für Versuche, solche Witterungseinflüsse durch eine „aktive Horstpflge“ ausgleichen zu wollen. Eingriffe in Nester gefährdeter Vogelarten sind gesetzlich verboten, Ausnahmen sind genehmigungspflichtig und bei noch von den Altstörchen betreuten Jungen stellt eine ungünstige Witterung keinen Notfall dar, der Weißstorch entscheidet selbst, wie viel Junge er bei den örtlichen Gegebenheiten großziehen kann. Notfälle sind z.B. verunglückte Altstörche etc.

### **Ausblick:**

... Wie bei allen Tierarten mit langfristigen Bestandsschwankungen und weitreichenden Bedrohungsfaktoren (z.B. EU-Landwirtschaftspolitik...) müssen auch beim Weißstorch trotz positiver Trends weiterhin tatsächlich bestehende Gefährdungssituationen (Stromtod und Verlust von Nahrungsflächen auf dem Zug, Klimaänderungen im Überwinterungsgebiet etc.) berücksichtigt werden.

2010 wurden wieder auffällig viele Störche vor allem im Westen Bayerns bereits ab Ende Februar gemeldet. Dies ist zum einen sicher ein Zeichen für einen weiteren Einfluss der Westpopulation auf Bayern und zum anderen ein Zeichen für eine vermehrte Überwinterung in Spanien und eine entsprechend frühe Rückkehr der Westzieher.

### **Sonstiges**

#### **Aktuelle Storchmeldung im Internet**

Unsere Internetkarte mit der Darstellung der in diesem Jahr anwesenden Störche wurde dieses Jahr bereits recht früh wieder aktualisiert: So sehen Sie auch 2010 auf einen Blick, wo die Störche schon da sind, wo sie erfolgreich brüten oder wo sie noch auf sich warten lassen. Weiterhin erhalten Sie auch wieder genaue Infos zu den einzelnen Horststandorten und die Gemeinden können sich darstellen, wenn sie sich für ihren Storch engagieren...

**Die aktuelle Karte finden Sie auf unserer Internetseite: [www.lbv.de](http://www.lbv.de)**

**Um unsere Storchenseiten immer auf dem Laufenden halten zu können, sind wir wieder auf Ihre Unterstützung angewiesen!! Bitte melden Sie sofort die Ankunft Ihrer Störche und den Brutbeginn... per Telefon (09174/4775-32 oder 09174/4775-0), per fax (09174/4775-75) oder per E-Mail: ([o-wieding@lbv.de](mailto:o-wieding@lbv.de) oder [weissstorch@lbv.de](mailto:weissstorch@lbv.de)).**

Auch liegen für einige Horststandorte noch keine oder nur qualitativ schlechte Fotos vor. **Haben Sie (schönere) Fotos Ihres Horststandortes?!** Wir sind für jede Anregung dankbar!

## Beringung

Seit einigen Jahren wird im Bereich Mittel-franken wieder beringt. Doch nicht nur hier treten beringte Störche auf, die Jungen, die an diesen Nestern beringt wurden, siedeln sich ja nach Geschlechtsreife meist im 60-80km-Radius, vereinzelt aber auch in größerer Entfernung an und weitere beringte Störche aus anderen Bundesländern oder dem Ausland können ebenfalls hier in Bayern auftauchen – als Brutstörche oder Durchzügler. Abgesehen von der, für alle vor Ort, sehr interessanten Information, von welchem Storch man Besuch bekommt, ist es für die Beringungsprogramme und die Vogelwarten von großer Wichtigkeit, auch tatsächlich Datenmeldungen zu bekommen. Genauso wichtig ist die Meldung, wenn die Störche keine Ringe haben, aus dem Vergleich der Zahlen von beringten und unberingten Störchen lassen sich Populationsentwicklungen hochrechnen, welche ganz spannende Erkenntnisse bringen.

Deshalb hier unsere große Bitte:

**Achten Sie bitte auf Ringe an den Storchbeinen, versuchen Sie diese abzulesen oder holen Sie sich Hilfe bzw. melden Sie mir die Beringung gleich, damit eine Ablesung organisiert werden kann.** Bei den neuen Elsa-Ringen von den deutschen Vogelwarten ist die Ablesung deutlich erleichtert und die Antwort der Vogelwarten erfolgt meist umgehend. **Und: Melden Sie bitte auch die unberingten Störche. DANKE.**

## Bitte alle Totfunde melden!

In den letzten Jahren ist es immer wieder vorgekommen, dass Vögel, die tot unter Strommasten aufgefunden wurden, noch nach 2-3 Tagen aus dem Schnabel geblutet haben, ein deutlicher Hinweis auf eine Vergiftung mit Blutverdünnern, wie sie z.B. in Rattengiften häufig eingesetzt werden. Da solche Fälle meist unentdeckt bleiben, genauso wie z.B. Bleivergiftungen bei großen Greifvögeln, die Bleischrot mit der Nahrung aufnehmen, gibt es ein eigenes Untersuchungsprogramm des bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU). Dort werden alle Vögel auf solche versteckten Todesursachen untersucht, um diesen Gefährdungspotentialen auf die Spur zu

kommen. Bitte schicken Sie alle Funde von toten Großvögeln (Störche, Reiher, Greifvögel, Eulen etc.) in tiefgekühltem Zustand und gut verpackt an das:

Landesamt für Umwelt, Staatliche Vogel-schutzwarte, Gsteigstr. 43, 82467 Garmisch-Partenkirchen.

## Untersuchungen an Störchen

Eine Untersuchung an der Universität Gießen (Systematics and Biodiversity Group) läuft auch dieses Jahr weiter, dort sollen im Rahmen einer Diplomarbeit Verwandtschaftsverhältnisse geklärt werden (Phylogenie des Weißstorches in Europa auf der Grundlage von Sequenzvergleichen zweier mitochondrialer Gene und genetischen Fingerabdrücken (AFLP)).

Es wird um die Zusendung von wachsenden Federn von Nestlingen sowie auch Schwung- und Steuerfedern von adulten Weißstörchen (soweit sie einem Individuum zuzuordnen sind) gebeten.

Die Federn können in einfachen Plastikbeuteln aufbewahrt werden und bedürfen keiner weiteren Kühlung. Kontaktadresse:

Jessica Utikal

Department of Animal Ecology & Systematics

Justus Liebig University Giessen

Heinrich-Buff-Ring 26-32

D-35392 Giessen

fon: 0641-9697682

mobil: 0179-9484017

mail: [Jessica.Utikal@allzool.bio.uni-giessen.de](mailto:Jessica.Utikal@allzool.bio.uni-giessen.de)

## Born to Travel: NABU-Projekt mit 3 besenderten Störchen

Das Michael-Otto-Institut des NABU in Bergenhusen begleitet drei Weißstörche, die mit Satellitensender ausgestattet sind, ein ausführliches Tagebuch finden Sie beim NABU unter:

<http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/w/eisstorchbesenderung/10876.html>.

Leider ist einer dieser Störche namens Gertrud am 3. Januar in Tansania verstorben. Von den beiden anderen ist der Westzieher namens Helmut nach einer Überwinterung in Spanien bereits Anfang März am Brutstandort eingetroffen, der Ostzieher Hobor war ebenfalls in Afrika und befindet sich Ende März noch auf der Rückreise, und zwar in Polen.

## Ostzieher kommen im April

Unter <http://www.storchenhof-loburg.de/> kann man auch dieses Jahr „Albert von Lotto“ per Satellitentelemetrie begleiten. Seit 13.2. fliegt er von Südafrika aus in Richtung Norden, hat Simbabwe, Sambia, und Tansania durchflogen, ist nach kurzen Stopps in Kenia und Uganda Ende März im Sudan. Dieser Vogel ist ein schönes Beispiel dafür, dass ostziehende Störche eben auch erst im April hier ankommen, wenn sie im Februar und März noch durch ganz Afrika ziehen.

## Seminar 2009-2010

Das Jubiläum 25-Jahre Artenhilfsprogramm Weißstorch wurde am 6. Februar 2010 in den Vordergrund zusammen mit dem jährlichen Seminar gefeiert.

In den Räumen des Naturkundehauses im Tiergarten Schmausenbuck begrüßten Andreas Otto, Abteilungsleiter Naturschutz des LfU und Ludwig Sothmann, Vorsitzender des LBV die Anwesenden. Im Publikum saßen rund 70 ehrenamtliche Weißstorchschützer und Interessierte aus ganz Bayern.

Über Erfolge und Hintergründe des Artenhilfsprogramms Weißstorch berichtete Günter von Lossow. Der LfU-Vogelkundler gab einen Ausblick auf weitere Maßnahmen, die im Rahmen des Artenhilfsprogrammes zum Schutz des Weißstorches geplant sind.

Oda Wieding (LBV), zog für das vergangene Jahr eine gemischte Bilanz: „Mit rund 187 Storchenpaaren verzeichnen wir in Bayern dieses Jahr eine spürbare Bestandszunahme. Witterungsbedingt wurden leider etwas weniger Junge im Durchschnitt flügge.“

Kai-Michael Thomsen vom Michael-Otto-Institut des NABU, Bergenhusen, bot spannende Einblicke in ein neues Projekt „Born to travel“: drei Weißstörche mit Satelliten-Sendern schicken jetzt Daten vom Zug ins Winterquartier samt seinen Gefahren wie illegalem Abschuss, Vogelfang bis hin zum Schwinden von Lebensräumen und möglichen Auswirkungen der Klimaveränderungen auf bisherige Rastflächen. Die Gefahren auf dem Zug und im Winterquartier sind wichtiger Schwerpunkt im aktuellen Weißstorchschutz. Seit 2000

widmet sich auch das „Projekt SOS Storch Schweiz“ diesem Problem. Die Ergebnisse sowie weitere Fragestellungen wurden von Dr. Holger Schulz, Wildlife-Consulting, Bergenhusen vorgestellt.

Was tun mit verletzten Störchen? Dr. Helmut Mägdefrau lenkte das Augenmerk auf das Engagement des Tiergartens Nürnberg: Wer einen verletzten Storch findet, bekommt hier Rat und in Einzelfällen werden auch verwaiste Jungvögel aufgezogen. Mittlerweile brüten sogar drei freifliegende Storchenpaare im Zoogelände.

Cordula Kelle-Dingel (LBV) berichtete über den aktuellen Schwarzstorchbestand im Frankenwald: Ähnlich wie bereits aus anderen Regionen bekannt geworden, gibt es erhebliche Schwierigkeiten, die Nester zu finden, die Horstbäume zu schützen sowie weitere Gefahrenquellen auszumachen. Problematisch ist insbesondere der Verlust von Horstbäumen durch Windwurf bei den Winterstürmen der letzten Jahre. Der Erfassung des bayerischen Schwarzstorchbestandes widmet sich 2010 auch ein Glücksspiralenprojekt des LBV, dessen Grundlagen samt Aufruf zur Mitarbeit von Oda Wieding eingebracht wurden.

Abschließend stand die Bestandsentwicklung des Weißstorches auf dem Programm: Frau Wieding stellte stellvertretend für den leider verhinderten Dr. Rainer Herrmann, Linum, einen Kurzüberblick über die Ringdatenauswertungen nach Lebensaltern und die Rückkehraten vor. Eindringlich riefen die Fachleute zur gezielten Suche und Meldung von beringten Vögeln auf. Nur so können neben der Populationsentwicklung auch Klimaeffekte erkannt, Folgen von EU-Landwirtschaftspolitik beschrieben und von den Auswirkungen anderer Problemfelder abgegrenzt werden, z.B. ehemaligen Zuchtstationen.

Sobald eine Seminarzusammenfassung fertig ist, werden wir darüber informieren.

## Verwaltung

Haben Sie eine (neue) E-Mail - Adresse? Bitte teilen Sie uns diese mit. So können wir Sie auch für schnelle Umfragen oder Infos auf elektronischem Weg erreichen...

## Aktion Storchenschilder

Hat „Ihr“ Storchennest schon ein Schild unten am Haus mit den jeweiligen Daten oder weiteren Infos rund um dieses Nest?

Ja?! Schön!

Nein?! Dann könnte dies doch eine nette Idee für eine gemeinsame Bastelaktion mit der nächsten LBV-Kinder- oder Jugendgruppe sein. Adressen erhalten Sie von der LBV-Landesgeschäftsstelle, den Bezirksgeschäftsstellen oder auch von Ihrer LBV-Kreisgruppe.

## Bayerische Links

In Bayern haben wir folgende Weißstorch-webcams:

Adelsdorf (wegen Rathausumbau abgeschaltet):

<http://www.adelsdorf.de/webcam.html>

Bad Windsheim:

<http://www.freilandmuseum.de/v02/pub/index.html?navID=de56&poolID=62&IDS=2xHrgcFE>

Burgebrach: <http://www.stefan-schmaeling.de/kramer/kat10.php?inhalte=kat10/b20080228125338.inc> (geht nur mit Firefox)

Diedorf: <http://www.storch.rieder-edv.de>

Dinkelsbühl: <http://www.storch24.de>

Ebermannstadt: <http://www.stadtwerke-ebermannstadt.de/ebermannstadt/webcam/storchen.nest.html>

Erlangen: <http://www.steinbachbraeu.de/webcam/webcam.htm>

Forchheim:

[http://www.bszfo.de/webcam\\_storch/livebild\\_storch.html](http://www.bszfo.de/webcam_storch/livebild_storch.html)

Hammelburg: <http://www.unser-hammelburg.de/>

Höchststadt/Aisch: <http://www.storchennest-hoehstadt.de/Live-Cam/live-cam.html>

Markt Schwaben:

<http://www.storchinbayern.de/storchenjahr.htm>

Mönchsambach:

[www.moenchsambacher.de](http://www.moenchsambacher.de)

Nördlingen:

<http://www.noerdlingen.biz/webcam.php>

Pfaffenhausen (mit 5-Tage-Rückblick und Tagebuch): <http://www.pfaffenhausen.info/>

Röttenbach: <http://www.roettenbacherh.de/storchencam.html> **(NEU!)**

Schrobenhausen:

<http://www.neusob.de/storch%2Dsob/> (geht wie letztes Jahr nicht mit Firefox)

Weiden: <http://www.weiden-zuhause.de> (10-13.00 und 16-20.00 Uhr)

Wolframs-Eschenbach:

<http://www.wolframs-eschenbach.de/> **(NEU)**

(die Bilder von mehreren Blickwinkeln der Kamera wechseln durch...)

Zusmarshausen:

<http://storch.schwarzbraeu.de/view/view.shtml>

Weitere Internetseiten beschäftigen sich in unterschiedlichem Ausmaß mit den lokalen Störchen, so z.B.:

[www.wittelshofen.de/storchentagebuch/tagebuch.html](http://www.wittelshofen.de/storchentagebuch/tagebuch.html) (ausführliches Tagebuch zum Storch in Wittelshofen mit Bildergalerie).

<http://www.weber-rudolf.de/storch.htm> (ausführliche Infos zum Weißstorch in Auerbach sowie allgemein und kurze aktuelle Infos).

### Zugvögel / Beringung:

[www.euronatur.de/eurovoegel/fset\\_stoerche.htm](http://www.euronatur.de/eurovoegel/fset_stoerche.htm) Zugvögel im Internet von Euronatur

[www.sosstorch.ch](http://www.sosstorch.ch) Schweizerische Gesellschaft für den Weißstorch

<http://web.uct.ac.za/depts/stats/adu/index.htm>

(Störche ohne Grenzen) Belgische Storchenseite mit zahlreichen Informationen (auch Verfolgung der Zugwege), Englische Version

[http://www.capi.internet.cz/resume\\_deutsch.htm](http://www.capi.internet.cz/resume_deutsch.htm)

ein großartiges tschechisches Projekt zur Besenderung von Störchen

[www.birds.org.il](http://www.birds.org.il) Umfangreiche israelische Seite zum Thema Zugvögel

<http://www.cr-birding.be/>: Europäisches Farbring Projekt

<http://www.lung.mv-regierung.de/beringung/>: Beringungszentrale Hiddensee

### Störche allgemein:

<http://www.weissstorch.de/> Seite des NABU mit Infos zum Weißstorch allgemein, zu BAG-Rundbrief, Zensus u.a.

[www.prinzesschen.de](http://www.prinzesschen.de) Informationen rund um satellitentelemetrierte Störche und die Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg e.V.

[http://vowa.ornithol.mpg.de/~vvrado/index\\_d.html](http://vowa.ornithol.mpg.de/~vvrado/index_d.html)

Forschungsstelle für Ornithologie der Max-Planck-Gesellschaft Andechs und Radolfzell - Vogelwarte Radolfzell.

Weißstorchzug, neuer Storchenring

<http://www.wetlands.org/networks/SGNews.htm#10> Homepage der Wetlands International - Specialists Group for Storks, Ibises and Spoonbills

[Projekt "SOS Storch" und Storchenzug und Weißstorch, Europa und Afrika](#) (Fotos und Infos zum Projekt (c) Dr. Holger Schulz)

### Für Kinder:

[www.naturdetektive.de](http://www.naturdetektive.de) hervorragende Seite u. a. zum Thema "Storchenzug" und "Satellitentelemetrie"

## Literatur-Empfehlungen

Die deutschlandweiten Daten von 2008 finden sie im Mitteilungsblatt der BAG-Weißstorchschutz:

Dieser kann als pdf-Datei heruntergeladen werden bei: <http://www.weissstorch.de/>, dort unter Suchen „BAG Weißstorchschutz“ eingeben und unter den gefundenen Links die „Mitteilung 99“ auswählen. Wenn Sie keinen Zugang zum Internet haben, melden Sie sich bitte bei uns, wir werden Ihnen dieses Heft per Post zukommen lassen.

Die Daten von 2009 werden erst noch fertig gestellt.

Informationen zum Weißstorchzensus und die Zensusnachrichten können ebenfalls

unter <http://www.weissstorch.de/>, dort unter Weißstorchzensus eingesehen bzw. herunter geladen werden.

Weitere Veröffentlichungen in den einzelnen Fachzeitschriften sind bitte dem Internet zu entnehmen, in Einzelfällen können wir bei der Suche helfen.

HAAS, D. & SCHÜRENBERG, B. (2008): STROMTOD VON VÖGELN. GRUNDLAGEN UND STANDARDS ZUM VOGELSCHUTZ AN FREILEITUNGEN. ÖKOLOGIE DER VÖGEL, SONDERBAND 1/2008.

KAATZ, C. & ME. KAATZ Hersg.: Tagungsbandreihe der Sachsen-Anhaltischen Storchentage – deutschlandweit und international. Sowie: Jubiläumsband Weißstorch, Staatl. Vogelschutzwarte im LfU Sachsen-Anhalt. Bezug: Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg e.V., Chausseestr. 18, 39279 Loburg.

KAATZ, MI. (2005): Mit Prinzeßchen unterwegs – Abenteuer-Wissenschaft und Storchensommer. Bestellung bei der Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg e.V. Chausseestr. 18, 39279 Loburg.

### **Zur Erinnerung – Wichtige Termine:**

Bitte gleich Ankunft v. 1. + 2. Storch bzw. Brutbeginn melden für aktuelle Darstellung im Internet!

Bitte schicken Sie diese per Postkarte oder E-Mail nach Ankunft des zweiten Storches bzw. Brutbeginn, spätestens 30. Mai.

Meldung von nicht selbst ablesbaren **Ringen** und auch den unberingten Störchen (!) bitte möglichst umgehend... DANKE.

### Abschluss der Brutsaison:

Bitte den **Meldebogen nach Abflug der Störche gleich** an uns zurückschicken (spätestens zum 30. September).